

## Beschluß

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

#### **Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Glück Alois, Kaul, Ihle u.a. und Fraktion CSU**

Drs. 13/2821

#### **Umsetzung der energiepolitischen Ziele**

In dieser Zeit des Umbruchs sowie der Öffnung politischer Grenzen und der damit verbundenen Globalisierung der Märkte ist mit den Auswirkungen auf die Arbeitsplätze des Wirtschaftsstandortes Bayern auch die Entwicklung der Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien im allgemeinen und der Sonnenenergie im besonderen betroffen.

Bayern mit seiner umweltverträglichen Wandlung vom Landwirtschaftsstandort zum Hochtechnologieland hat Schaufensterfunktion für den einzuschlagenden Weg einer umweltverträglichen und zukunftsweisenden Energieversorgung.

Die Staatsregierung wird deshalb gebeten in der Umsetzung der energiepolitischen Ziele entsprechend der Regierungserklärung vom 9. Dezember 1994 und 19. Juli 1995 folgende Maßnahmen verstärkt weiterzuführen oder neu aufzugreifen:

1. Machbarkeitsstudien zur Kombinierten Anwendung von erneuerbaren Energien in Pilotvorhaben mit Untersuchungen zur
  - technischen Verfügbarkeit der Komponenten und Subsysteme
  - Wirtschaftlichkeit
  - Umweltbilanz
  - Finanzierbarkeit
2. Konsequente Anwendung von Wärmeschutzmaßnahmen und erneuerbaren Energien, auch soweit derzeit noch nicht voll konkurrenzfähig, als Vorbild- und Schaufensterfunktionen bei Sanierungen und Neubauten der öffentlichen Hand.
3. Wiederherstellung und Erhalt des Innovationsstandortes Bayern zur Herstellung von Solarzellen und Anlagen für die Anwendung der Photovoltaik.
4. Fortführung der Anwendung von Photovoltaikanlagen für Schulen und öffentliche Bauten.
5. Einwirken auf die bayerischen EVU's zur Förderung erneuerbarer Energien einschließlich der Photovoltaik für Privathaushalte durch Erhebung des sog. „Freisinger Pfennings“.
6. Verstärkter Einsatz von Photovoltaik-Systemen aus bayerischer und deutscher Produktion in Entwicklungsländern nicht nur aus Mitteln der Wirtschaftsförderung, sondern auch aus Mitteln der Entwicklungshilfe.
7. Unterstützung der bayerischen Industrie zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Vernetzung konventioneller Technik mit Wasserstofftechnologie für Verkehrs- und Energiesysteme.
8. Einwirken auf die bayerische Energiewirtschaft, sich im Verbund mit Staat und Wissenschaft an der Forschung und Entwicklung umweltfreundlicher Massenenergien für morgen zu engagieren.
9. Zusammenarbeit mit den bayerischen Gemeinden, Städten und Landkreisen zum Aufbau einer wohnortnahen Energieberatung.
10. Initiativen über den Bundesrat zur Wiedereinführung der steuerlichen Abschreibung als effektivste Förderung privater Bereitschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Der Präsident:

**Böhm**